

## Feldkirch/Österreich – Austauschprojekt für Azubis aus dem Lebensmittelhandwerk

In Zusammenarbeit mit der BBS 3 Oldenburg und der LBS Feldkirch in Österreich bieten wir Auszubildenden aus dem Lebensmittelhandwerk die Möglichkeit, ein dreiwöchiges Auslandspraktikum in Feldkirch / Österreich zu absolvieren. Das Praktikum wird in einem der Ausbildung entsprechenden Betrieb absolviert, die Unterbringung erfolgt in der Regel in der Familie des Austauschpartners. Im Gegenzug kommt der österreichische Auszubildende zum deutschen Teilnehmer und arbeitet hier im Betrieb mit.

### Teilnahmevoraussetzung

- Ausbildung im Lebensmittelhandwerk
- Betriebe nehmen österreichischen Auszubildenden als Praktikanten auf und entsenden eigenen nach Österreich (nicht zeitgleich)
- Auszubildende müssen mind. 18 Jahre alt sein
- Schüler der BBS 3 Oldenburg haben Vorrang



### Zielland / Zeitpunkt:

Deutsche nach Österreich: voraussichtlich Februar 2017

Österreicher nach Deutschland: voraussichtlich Mai 2017

### Unsere Leistungen

- Ausführliche Beratung und Information
- Auswahl und Vorbereitung der Teilnehmer
- Organisation An- und Abreise nach Feldkirch/Österreich und Begleitung auf Hinreise
- Begleitung in den ersten Tagen vor Ort
- Akquise und Verwaltung der Fördermittel
- Erstellung der Teilnehmervereinbarung
- Betreuung in Österreich durch LBS Feldkirch
- Vermittlung eines Praktikumsbetriebes
- Unterkunft in österreichischen Gastfamilien, ggf. in Ferienwohnungen
- Erstellung Europass Mobilität als Zertifikat
- Abschluss einer Reisekranken- und Haftpflichtversicherung

### Kosten

Das Förderprogramm Erasmus+ deckt die Kosten für

- An- und Abreise
- Unterkunft und Verpflegung
- Versicherung

### Hinweis

Auszubildende haben für den Zeitraum des Auslandsaufenthaltes Anspruch auf die Weiterzahlung der Ausbildungsvergütung durch ihren deutschen Ausbildungsbetrieb.

### Ansprechpartnerin

Kirsten Grundmann

Tel.: 0441 232-275

E-Mail: grundmann@hwk-oldenburg.de



**Erfahrung mit dem Ausland:**  
(von links) Charlie Jin, Imke Beening und Jörg Ripken.

Foto: Holzofenbäckerei Ripken

**Kompakt:**

**Lehrlingsaustausch:**  
Zum dritten Mal hat der Lehrlingsaustausch zwischen Österreich und Deutschland stattgefunden. Organisiert wird er von der BBS 3 der Stadt Oldenburg und der HWK.



**Erfahrungen sammeln:**  
Die fünf deutschen und fünf österreichischen Auszubildenden zusammen mit Kirsten Grundmann (4. v. r.) und Sonja Baier (rechts), Lehrkraft an der BBS 3.

Foto: Bomhoff

# Austausch mit Nachbarland

Um das deutsche Handwerk kennenzulernen, haben Auszubildende aus Österreich an einem Lehrlingsaustausch mit Deutschland teilgenommen. Bäckerei Ripken aus Augustfehn hat einen Bäckerlehrling aufgenommen.

Fenja Spille

spille@hwk-oldenburg.de

„Der Holzofen war für mich schon ziemlich exotisch und so viel Schwarzbrot backen wir zu Hause auch nicht“, erzählt Charlie Jin von seinen ersten Tagen in der Holzofenbäckerei Ripken. Der 18-Jährige Österreicher kommt aus Hohenems bei Feldkirch und verbringt drei Wochen in dem Betrieb in Augustfehn. Auch an das frühe Aufstehen habe er sich erst gewöhnen müssen. In Österreich gebe es nämlich zwei Schichten, sodass sein Arbeitstag dort erst um fünf oder sechs Uhr beginne.

Jörg Ripken, Inhaber der Holzofenbäckerei, freut sich über die Verstärkung aus dem Nachbarland. Er ist schon ein echter „Austauschprofi“. „Das ist, glaube ich, schon unser vierter Austausch mit Auszubildenden, an dem wir teilnehmen. Ich finde, das ist eine super Möglichkeit, um für das Bäckerhandwerk zu werben. Es zeigt, dass man als Bäcker überall arbeiten

kann und auch überall gebraucht wird“, so Ripken.

Diese Erfahrung hat auch Imke Beening gemacht, die bei Ripken im zweiten Jahr ihrer Ausbildung zur Konditorin ist. Sie ist die „Tauschpartnerin“ von Charlie und hat im Februar und März drei Wochen in Österreich verbracht. „Da ich dort auch in einer großen Bäckerei gearbeitet habe, waren die Abläufe sehr ähnlich. Mir ist aber aufgefallen, dass es dort sehr viele süße Produkte gibt“, erzählt die 25-Jährige aus Rhaderfehn. Am besten habe ihr ein Lehrlingswettbewerb gefallen, der von der österreichischen Berufsschule veranstaltet wurde. Überhaupt gebe es in Österreich mehr Praxis in der Schule.

Ripken kann jedem Betrieb empfehlen, an einem Lehrlingsaustausch teilzunehmen: „Für das Image des Handwerks ist es auf jeden Fall gut und die Azubis sind viel motivierter und selbstständiger wenn sie wiederkommen.“ Wer seinen Lehrlingen einen Auslandsaufenthalt ermöglichen möchte, kann sich

an Kirsten Grundmann, die Mobilitätsberaterin der Handwerkskammer wenden. „Wir beraten die Betriebe und unterstützen sie bei der Organisation, Durchführung und Beantragung von Fördergeldern“, so Grundmann.

Der Austausch fand mit fünf verschiedenen Berufsgruppen schon zum dritten Mal statt. Er ist eine Kooperation zwischen der Handwerkskammer und der Berufsbildenden Schule 3 (BBS 3) der Stadt Oldenburg. An dem Austausch haben neben der Holzofenbäckerei folgende Betriebe teilgenommen: Landschlachterei Wiese, Stadland; Bäckerei-Konditorei Wolke, Dinklage; Bäckerei-Konditorei Hoppmann, Uplengen; Bäckerei Müller-Egerer, Rastede; Fleischerei Munk, Jever; Stadtfleischerei Bartsch, Oldenburg; Fleischwarenfabrik Bley, Edeweicht. ■

**Mobilitätsberatung:** Kirsten Grundmann, Tel. 0441 232 275, E-Mail: grundmann@hwk-oldenburg.de